

Jahresbericht | Rapport annuel 2015



Inhalt/Table des matières

d:

Vorwort	3
Kernkraftwerke der Schweiz	4
Tätigkeitsbericht 2015	5
Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision	7
Bilanz 2015	8
Erfolgsrechnung	9
Anhang zur Jahresrechnung	10
Organe	11
SGK-Tätigkeitsbericht	12
Mitgliederverzeichnis 2016	13

f:

Avant-propos	21
Les centrales nucléaires suisses	22
Rapport d'activité 2015	23
Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint	25
Bilan 2015	26
Compte de profits et pertes 2015	27
Annexe des comptes annuels 2015	28
Organes	29
Rapport d'activité 2015 de la SOSIN	30

Titelbild

«Das Titelbild zeigt einen Ausschnitt aus dem Kommandoraum des Kernkraftwerks Beznau.»

Quelle: Axpo

Photo de couverture

«La photo de couverture représente l'intérieur de la salle de commande de la centrale nucléaire de Beznau.»

Source: Axpo

d:

Vorwort

2015: ein ereignisreiches Zwischenjahr bis zum Ausstiegsentscheid

In der Herbstsession hat der Ständerat bei der Beratung des ersten Massnahmenpakets der «Energiestrategie 2050» das vom Nationalrat vorgeschlagene Langzeitbetriebskonzept wie auch die Forderung nach fixen Laufzeiten für die Schweizer Kernkraftwerke abgelehnt. Er ist damit wieder auf die Linie des Bundesrats eingeschwenkt, der zwar ein Bauverbot für neue Kernkraftwerke will, aber keine politisch motivierte Beschränkung der Laufzeiten. Erfreulich: In der Frühjahrssession 2016 hat der Nationalrat in neuer Zusammensetzung den Ball aufgenommen und der entschlackten Version des Ständerats deutlich zugestimmt.

Was bleibt, ist das Bauverbot. Bundesrätin Doris Leuthard versichert aber immer wieder – so auch im Editorial der Dezemberrummer des «Bulletins» des Nuklearforums –, dass der Atomausstieg kein Denk- oder Technikverbot bedeute. Es sei nicht ausgeschlossen, dass die Schweiz bei der Verfügbarkeit weiter entwickelter Nukleartechnologie wieder einsteige.

Bis dahin konzentrieren sich die Betreiber auf den sicheren Weiterbetrieb der bestehenden Anlagen. So sind unter anderem in der Beznau die Deckel der beiden Reaktordruckbehälter ersetzt worden. Dieses technisch und organi-

satorisch anspruchsvolle Unternehmen hatte unbeabsichtigte Folgen: Aufgrund der Entdeckung von Materialunregelmässigkeiten im Reaktordruckbehälter des Blocks 1 wurde die Wiederinbetriebnahme ins Jahr 2016 verschoben – bis zum Nachweis des weiterhin sicheren Betriebs. Ein Beispiel für die hochentwickelte Sicherheitskultur in unserem Land.

Ungeachtet dieses Produktionsausfalls haben die Schweizer Kernkraftwerke im Berichtsjahr einen signifikanten Beitrag an die Stromversorgung unseres Landes geleistet. Richtig eng wurde es laut swissgrid im Dezember, als wegen der anhaltenden Trockenheit die Flüsse wenig Wasser führten und die Speicherseen unterdurchschnittlich gefüllt waren. Erst mit der planmässigen Wiederinbetriebnahme von Beznau-2 kurz vor Weihnachten entspannte sich die Versorgungslage wieder.

Das Parlament war gut beraten, die Laufzeiten unserer Kernkraftwerke nicht zu beschränken. Die Weichen werden im Verlauf des Jahres 2016 gestellt, wenn voraussichtlich – mit oder ohne Referendum – über die «Energiestrategie 2050» entschieden und über die Volksinitiative der Grünen Partei für einen gestaffelten Ausstieg bis 2029 abgestimmt werden wird.



Michaël Plaschy
Präsident des Nuklearforums Schweiz

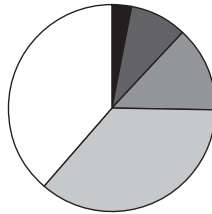
Kernkraftwerke der Schweiz

Produktionsdaten Schweizer Kernkraftwerke 2015

(netto in MWh)

Total 22 160 988

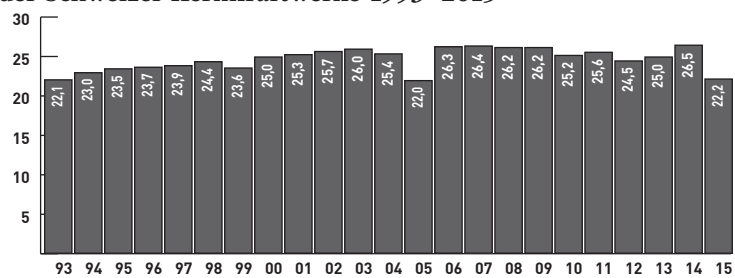
KKB-1	■	620 915
KKB-2	■	2 021 541
KKM	■	2 948 810
KKG	■	7 971 204
KKL	□	8 598 518



Die gesamte Nettostromabgabe aller Schweizer Kernkraftwerke belief sich 2015 auf 22 079 594 Megawattstunden (MWh) (2014: 26 412 746 MWh). Zusätzlich zur Stromabgabe lieferten die Kernkraftwerke Beznau und Gösgen Fernwärme entsprechend einer Strom-Minderabgabe von 81 394 MWh (2014: 80 614 MWh).

Nettostromproduktion der Schweizer Kernkraftwerke 1993–2015

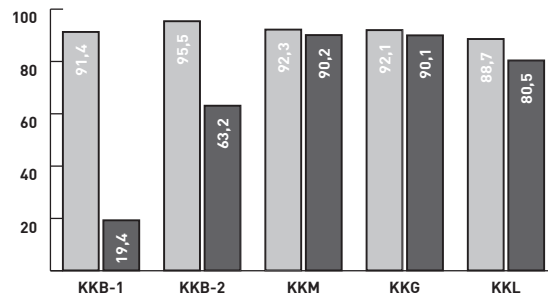
(in Mrd. kWh)



Ausnutzung in %

2014

2015



Sicherer Betrieb der Schweizer Kernanlagen über das ganze Jahr

Erneut haben die Schweizer Kernanlagen deutlich weniger radioaktive Stoffe an die Umwelt abgegeben, als es die Grenzwerte erlauben würden. Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat Ensi kommt in einer ersten Übersicht denn auch zum Schluss, dass sämtliche Kernanlagen der Schweiz 2015 ihre gesetzlichen Anforderungen erfüllt haben und sie erneut sicher betrieben worden sind.

Geprägt war das Jahr von den langen Stillständen wegen Jahresrevisionen mit umfangreichen Nachrüstungen und Prüfarbeiten in den beiden Blöcken des Kernkraftwerks Beznau. Währendem in Beznau-2, Leibstadt und Mühleberg die regulären Revisionen stattfanden, wurden Mitte August auch Beznau-1 und Gösgen kurzzeitig abgeschaltet. So waren zum ersten Mal seit der Inbetriebnahme der Anlage in Leibstadt 1984

vom 16. bis am 18. August 2015 alle fünf Reaktoren gleichzeitig vom Netz.

Die Zahl der meldepflichtigen Vorkommnisse, die für die nukleare Sicherheit in der Schweiz relevant sind, bewegte sich im Bereich der Vorjahre. Dem Ensi liegen 37 Meldungen vor. Keine Meldungen vermeldeten das Zentrale Zwischenlager Würenlingen und der Forschungsreaktor der Universität Basel. Ein Vorkommnis meldete der Forschungsreaktor der EPFL. Drei Meldungen erstattete das Paul Scherrer Institut. Je sieben Vorkommnisse betrafen das Werk in Mühleberg und die beiden Blöcke in Beznau. Neun Meldungen kamen aus Gösgen und zehn aus Leibstadt. Viermal handelte es sich bei den Vorkommnissen um Reaktorschnellabschaltungen im Leistungsbetrieb der Werke. Die Anlagen verhielten sich gemäss dem Ensi in jedem Fall auslegungsgemäss. Die definitive Einordnung der Ereignisse erfolgt mit der jährlichen Publikation des Ensi-Aufsichtsberichtes Mitte 2016.

Im Berichtsjahr stand die zukünftige Ausgestaltung der Schweizer Stromversorgung wiederum oben auf der politischen Agenda. Insbesondere der Ständerat hat sich zu richtungsweisenden Fragen geäußert: Wie lange soll ein Kernkraftwerk in der Schweiz in Betrieb sein dürfen? Und wie soll der Bewilligungsprozess für allfällige zukünftige Werke in unserem Land aussehen? Wie schon vor ihm der Bundes- und der Nationalrat, will auch der Ständerat ein Verbot von neuen Kernkraftwerken im Gesetz festschreiben. Die politische und die öffentliche Diskussion rund um das faktische Technologieverbot und um eine politisch motivierte Befristung der Betriebsdauer der heutigen Kernkraftwerke bot der Geschäftsstelle Gelegenheit, sich zu äussern und zu positionieren. Aus der Sicht des Nuklearforums ist ein faktisches Technologieverbot rechtlich und staatspolitisch nicht gerechtfertigt. Es bedroht den Wissensplatz und widerspricht den energiepolitischen Zielen des Bundes. Entsprechend stellte das Nuklearforum Fakten rund um die Nutzung der Kernenergie in der Schweiz für Medienschaffende wie auch für die interessierte Öffentlichkeit zur Verfügung.

Schweizer Alleingang

Auch im vergangenen Berichtsjahr stellten die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle immer wieder fest, dass der Wissensstand von Medienschaffenden, Politikern und von Stimmbürgern über die Kernenergie beschränkt ist und dass gerne an Mythen festgehalten wird. Deshalb hat die Geschäftsstelle 2015 den Umstand, dass die Schweizer Energiepolitik seit 2011 eine Kehrtwende im Alleingang vollführt, ins Zentrum ihrer externen Kommunikation gerückt. Die Schweiz stellt als einziger Staat der Welt nach dem Reaktorunfall in Fukushima-Daiichi ihre Energiepolitik auf den Kopf. Keine andere Regierung hat nach dem Unfall in Japan eine solche Kehrtwende eingeleitet. Der Bundesrat will längerfristig auf die Kernenergie als bewährte Stütze der Schweizer Stromversorgung verzichten. Wenn die Schweiz wie in der Energiestrategie 2050 des Bundesrates geplant, und vom Parlament 2015 bestätigt, wegen Fukushima den Bau neuer Kernkraftwerke verbietet, setzt sie ihren ersten Rang als weltweit nachhaltigste Energieversorgung aufs Spiel. Diesen Spitzenplatz verlieh ihr erneut der

Weltenergieat, unter anderem dank des Beitrags der Kernenergie zu einer umweltschonenden und nahezu CO₂-freien Stromproduktion. Das viel gepriesene Deutschland hingegen hat 2015 zwei Ränge verloren und figuriert jetzt auf Platz 13. Bei der Bewertung der Nachhaltigkeit der Energieversorgung zeigt der Trend für Deutschland gemäss des Weltenergieates nach unten, insbesondere auch bei der Umweltverträglichkeit. Deutschland hat zwar ab dem Jahr 2011 das Tempo seines Atomausstiegs erhöht, dieser war jedoch schon lange zuvor beschlossen worden. Im Zuge der Deutschen Energiewende ersetzt nun unser nördliches Nachbarland die wegfallende nukleare Bandenergie mit Kohlekraftwerken, entsprechend steigt der CO₂-Ausstoss in Deutschland.

Im Berichtsjahr stieg die weltweit installierte Kernkraftwerkskapazität um 6300 MW (1,6%) auf 382'700 MW. Zehn neue Kernkraftwerke haben den Betrieb aufgenommen, acht alleine in China und je eines in Russland und Südkorea. Sieben Einheiten wurden endgültig stillgelegt. Somit umfasste der zivile Kernkraftwerkspark der Welt beim Jahreswechsel 442 Reaktoren in 31 Ländern.

Blick nach Asien

Dass 2015 allein in China acht neue Werke ans Netz gingen, ist kein Zufall. Das Reich der Mitte setzt stark auf die Kernenergie und investiert gezielt in die Forschung und Entwicklung unterschiedlicher Technologieansätze. Für die Geschäftsstelle kam es deshalb einem Glückfall gleich, einen chinesischen Masterstudenten des Studiengangs «Nuclear Engineering» der EPFL-ETHZ für ein Sommerpraktikum beschäftigen zu können. Guo Wentao hat während seines Praktikums den umfassenden Bericht «Nuclear Developments in China» erstellt, der nun in englischer Sprache verfügbar ist.

In Japan sind seit September respektive November 2015 die ersten beiden Werke, welche die nach Fukushima verschärften Wiederinbetriebnahme-Anforderungen erfüllen, wieder in Betrieb. Fünf japanische Anlagen sind im Verlauf des Jahres stillgelegt worden.

Faktenbasierte technische Sachverhalte für Politik und Öffentlichkeit aufzuarbeiten, gehört

ebenso zum statutarischen Vereinszweck des Nuklearforums wie die Diskussion unter Sachverständigen oder die Kontaktpflege mit der Lehre, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik sowie der interessierten Bevölkerung. Entsprechend hat die Geschäftsstelle auch 2015 wiederum zahlreiche Informations- und Weiterbildungsangebote erarbeitet.

Das Nuklearforum informiert und bildet

Die fünf Forums-Treffs stiessen im vergangenen Geschäftsjahr auf grossen Anklang. Der erste Anlass im Februar war traditionsgemäss technisch ausgerichtet und der Fusionsforschung gewidmet. Dr. Juan Knaster referierte über den Stand der Forschung an der «International Fusion Materials Irradiation Facility (IFMIF)» im japanischen Rokkasho. Im März widmeten sich gleich zwei Referenten «Europas verzweifelter Suche nach Rezepten gegen den Blackout»: Kurt Rohrbach, Präsident des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE, und Dr. Michael Beer, Energiewirtschaftler und Fachexperte für Regulierungsfragen bei der BKW Energie AG. Dr. Thomas Ernst, Vorsitzender der Nagra-Geschäftsleitung und Vorstandsmitglied des Nuklearforums, informierte über «die Vorschläge der Nagra für die dritte Etappe des Sachplans geologische Tiefenlager». Der vierte Anlass des Jahres war der Medizin gewidmet: Prof. Dr. med. Felix Niggli, Leiter der Kinderonkologie am Kinderspital Zürich, und Dr. med. Jürg Schädelin, ehem. medizinischer Leiter der Abteilung Epidemiologie und Medikamentensicherheit von Novartis, erläuterten in ihren Referaten den Forschungsstand zu Ursachen von Leukämieerkrankungen im Kleinkindalter. Zum Abschluss des Jahres bot der Geschäftsführer des Deutschen Atomforums, Christian Wössner, einen Überblick über den Kernenergieausstieg in Deutschland.

Die Geschäftsstelle hat auch 2015 dazu beigetragen, neue Mitarbeitende der Schweizer Kernkraftwerke und weitere Interessierte im Grundlagenseminar der Schweizerischen Gesellschaft der Kernfachleute (SGK) an das Thema Kernenergie heranzuführen. Das Seminar war wie die Jahre zuvor ausgebucht. Weiterbildung für Sachverständige bot der von der Geschäftsstelle organisierte und betreute Vertiefungskurs. Das von der Kommission für Ausbildungsfragen kon-

zipierte Kursprogramm zur «Kostenoptimierung in Kernkraftwerken: Möglichkeiten und Grenzen im Rahmen einer guten Sicherheitskultur» nahm eines der drängenden Themen auf, die angesichts der politischen und wirtschaftlichen Situation in der Schweiz die Branche umtreibt.

Verstärkte elektronische Präsenz

Die Geschäftsstelle hat während dem Berichtsjahr damit begonnen, den Kommunikationsstil und die Kommunikationswege und -kanäle des Nuklearforums sanft zu modernisieren, um dem veränderten Verhalten der Medienkonsumentinnen und -konsumenten Rechnung zu tragen. Dazu gehörten eine verstärkte Präsenz auf der Plattform Twitter, der unterhaltsame Monitoring-Newsletter und die Entwicklungsarbeiten für einen modernisierten nuclearplanet. Erneut hat das Redaktionsteam der Geschäftsstelle über 670 Fachartikel für die Website erstellt. Auch die gedruckten Publikationen hat die Geschäftsstelle nicht vernachlässigt. Sie gab vier Ausgaben des gedruckten «Bulletins» heraus und bediente insbesondere Politikerinnen und Politiker jeden Monat mit gedruckten «Kernpunkten». Trotz der effizienten elektronischen und schriftlichen Kommunikationswege bleibt der persönliche Kontakt zu den Anspruchsgruppen des Nuklearforums unerlässlich. Im Berichtsjahr bewiesen dies erneut die nationale Medienreise, die wie jedes Jahr eine gute Diskussionsgrundlage für das Gespräch mit Medienschaffenden bot. Zudem machte die Geschäftsstelle auch erste Erfahrungen mit der Präsenz an einer Ausstellung. Sie war mit einem Informationsangebot am Europa Forum in Luzern präsent. Das Tagungsthema «Jahrhundertherausforderung Energie» bot Gelegenheit zu einem fruchtbaren Dialog mit dem interessierten Publikum.

Das Nuklearforum wird sich entsprechend seinem Vereinszweck auch im neuen Geschäftsjahr für die faktenbasierte Diskussion und für die friedliche Nutzung und weitere Entwicklung der Kernenergie in der Schweiz einsetzen.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung des Vereins

Nuklearforum Schweiz, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Nuklearforum Schweiz für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 27. Januar 2016

BDO AG



Thomas Stutz

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Remo Badertscher

Zugelassener Revisor

BILANZ per 31.12.2015

in CHF

Aktiven	31.12.2014	31.12.2015
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Post	277'780.10	292'141.12
Bank	108'911.45	136'978.98
Total Flüssige Mittel	386'691.55	429'120.10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Vereinsmitgliedern	12'379.98	4'525.00
Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten - ESTV (MwSt / Verrechnungssteuer)	44'177.44	38'541.46
Vorräte (Bücher, Broschüren)	1.00	1.00
Total Umlaufvermögen	443'249.97	472'187.56
Total Aktiven	<u>443'249.97</u>	<u>472'187.56</u>
Passiven	31.12.2014	31.12.2015
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten - Lieferanten	24'161.67	17'679.32
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten - ESTV (MwSt)	0.00	1'126.34
Passive Rechnungsabgrenzung	74'468.33	77'775.45
Total kurzfristiges Fremdkapital	98'630.00	96'581.11
Total Fremdkapital	98'630.00	96'581.11
Eigenkapital		
Vereinsvermögen	281'279.25	344'619.97
Jahresgewinn	63'340.72	30'986.48
Total Eigenkapital	344'619.97	375'606.45
Total Passiven	<u>443'249.97</u>	<u>472'187.56</u>

Erfolgsrechnung 01.01. – 31.12.2015

(Produktionserfolgsrechnung gemäss Art. 959b Abs. 2 OR)
in CHF

	2014	2015
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
Mitgliederbeiträge und ausserordentliche Beiträge	2'564'340.00	2'229'995.00
Tagungen, Kurse	186'682.20	162'748.65
Erlös aus Publikationen und Dienstleistungen	25'736.05	8'417.35
Übriger Erlös	2'286.48	74.82
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2'779'044.73	2'401'235.82
Direkter Aufwand		
Sekretariat Forum	353'640.17	287'929.76
Gremien und Netzwerk	387'248.75	317'886.70
Recherche, Analysen, Monitoring	364'615.25	366'476.65
Basispublikationen	508'520.63	350'780.51
Betreuung Internet	355'403.20	446'384.82
Bedienung Medien	177'732.56	74'296.47
Öffentlichkeitsarbeit	136'149.42	150'547.42
Fachtechnische Kommunikationstätigkeit	369'751.46	313'611.92
Total Direkter Aufwand	2'653'061.44	2'307'914.25
Allgemeiner Aufwand	60'659.40	62'396.84
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	65'323.89	30'924.73
Finanzertrag	398.80	69.05
Ordentlicher Erfolg vor Steuern	65'722.69	30'993.78
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	577.80
Ausserordentlicher Aufwand	1'840.77	0.00
Jahresgewinn vor Steuern	63'881.92	31'571.58
Direkte Steuern	541.20	585.10
Jahresgewinn	<u>63'340.72</u>	<u>30'986.48</u>

Anhang zur Jahresrechnung 2015

Nuklearforum Schweiz

1. Allgemeine Informationen

Auszug aus den Statuten vom Mai 2014:

Unter dem Namen
Nuklearforum Schweiz
Forum nucléaire suisse
Foro nucleare svizzero
Swiss Nuclear Forum

besteht auf unbestimmte Dauer, mit Sitz in Bern, ein Verein im Sinne von Art. 60 ff ZGB.

Der Verein fördert die friedliche Nutzung und die weitere Entwicklung der Kernenergie in der Schweiz. Er setzt sich ein für die Koordination der Tätigkeiten auf diesem Gebiet. Darüber hinaus unterstützt er die breite Anwendung nuklearer Techniken in Medizin, Industrie und Forschung.

Es wird auf die vollständigen Statuten des Vereins verwiesen.

Die Anzahl Vollzeitstellen des Vereins Nuklearforum Schweiz liegt im Jahresdurchschnitt unter 10.

2. Wichtige Bilanzierungs-Bewertungsgrundsätze (Art. 959c Abs. 1 Ziff. 1OR)

Die vorliegende Jahresrechnung des Nuklearforums Schweiz wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts erstellt.

3. Abweichung von der Stetigkeit der Darstellung und Bewertung

Die Darstellung der Bilanz und Erfolgsrechnung wurde entsprechend den neuen Rechnungslegungsvorschriften überarbeitet. Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu gewährleisten wurden auch die Zahlen 2014 angepasst.

4. Erläuterung ausserordentlicher Aufwand / Ertrag

Im Jahr 2014 wurden MwSt-Differenzen aus den Jahren 2010–2013 bereinigt. Diese Korrekturen wurden als ausserordentlichen Aufwand verbucht.

Im Jahr 2015 wurden im Zuge der Debitorenbereinigung zwei periodenfremde Rechnungen als ausserordentlicher Ertrag verbucht. Die entsprechenden Eingangszahlungen sind bereits im Jahr 2012 verbucht worden, jedoch wurde der Ertrag nie realisiert.

Organe

Stand März 2016

11

Vorstand

* Mitglieder der Delegation des Vorstandes

Präsident

- Dr. Michaël Plaschy*, Alpiq Suisse SA, Olten

Vizepräsidenten

- Sönke Hacker*, Axpo Power AG, Baden
- Peter Hirt*, Gontenschwil

Weitere Mitglieder

- Dr. Stephan Döhler, Axpo Power AG, Baden
- Dr. Thomas Ernst, Nagra, Wettingen
- Robert Faltermeier, General Electric (Switzerland) GmbH, Baden
- Michael Frank, Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Aarau
- Dr. Ingeborg Hagenlocher, Kraftanlagen Heidelberg GmbH, Heidelberg
- Dr. Philipp Hänggi, BKW Energie AG, Bern
- Andreas Koch, ABB Schweiz AG, Baden-Dättwil
- Dr. Thomas Kohler*, Alpiq Suisse SA, Olten
- Prof. Dr. W. Wolfgang Kröger, ETH, Zürich
- Beat Moser, swisselectric, Bern
- Yogesh Parmar, AF-Consult Switzerland AG, Baden
- Prof. Dr. Andreas Pautz*, EPFL, Lausanne
- Bruno Pezzatti, Nationalrat, Zug
- Dr. Antoine Pochelon, Yens
- Henrique Schneider, SGV-USAM, Bern
- Martin Schweikert*,

BKW Energie AG, Bern

- Dr. Marco Streit, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Prof. Dr. Andreas Türler, Universität Bern und Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Kurt Wyss, Leuggern

Ehrenpräsident

- Dr. Bruno Pellaud, Icoigne

Kommission für Information

Präsident

- Dr. Bruno Elmiger, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Mitglieder

- Tobias Fässler, BKW Energie AG
- Dr. Markus Fritschi, Nagra, Wettingen
- Karin Giacomuzzi, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Patrick Jecklin, swissnuclear, Olten
- Roland Keller, Axpo Power AG, Baden
- Guido Lichtensteiger, VSE, Aarau
- Andreas Meier, Alpiq Suisse SA, Olten
- Michelle Roth, ABB Schweiz AG, Baden
- Mauro Salvadori, Alpiq Suisse SA, Olten
- Dr. Antonio Sommavilla, Axpo Services AG, Baden
- Martin Zimmermann, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

Kommission für Ausbildungsfragen

Präsident

- Dr. Thomas Kohler, Alpiq Suisse SA, Olten

Mitglieder

- Prof. Dr. Katrin Fischer, Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten
- PD Dr. Wolfgang Hummel, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Dr. Rainer Kaulbarsch, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Dr. Hansjörg Künzli, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Friedrich Meynen, Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat Ensi, Brugg AG
- Dr. Patrick Miazza, BKW Energie AG, Bern
- Dr. Johannis Nöggerath, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Prof. Dr. Andreas Pautz, EPFL, Lausanne
- Prof. Dr. Horst-Michael Prasser, ETH, Zürich
- Dr. Dominik Rätz, AF-Consult Switzerland AG, Baden
- Dr. Marco Streit, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Tobias Zieger, CCI AG, Balterswil

Geschäftsstelle

Nuklearforum Schweiz
Konsumstrasse 20
Postfach 1021
3000 Bern 14
Telefon 031 560 36 50
Telefax 031 560 36 59
www.nuklearforum.ch

Geschäftsführer

- Beat Bechtold

Stellvertretender

Geschäftsführer

- Dr. Michael Schorer

MitarbeiterInnen

- Marie-France Aepli
- Rahel Berger
- Max Brugger
- Monique Guignet
- Aniko Modestin
- Matthias Rey
- Sandra Rychard

Revisionsstelle

BDO AG, Burgdorf

SGK-Tätigkeitsbericht

Vorstand (Januar 2016)

Präsident

- Dr. Marco Streit
Paul Scherer Institut,
Villigen PSI

Vizepräsident

- André Fassbender
Kernkraftwerk
Leibstadt AG, Leibstadt

Kassier

- Dr. Ben Volmert
Nagra, Wettingen

Aktuar

- Max Brugger,
Nuklearforum Schweiz,
Bern

Beisitzer

- Thomas Bichsel
Kernkraftwerk Gösgen-
Däniken AG, Däniken
- Robert Faltermeier
General Electric
(Switzerland) GmbH,
Baden
- Dr. Matthias Horvath
Kernkraftwerk
Mühleberg, Mühleberg
- Dr. Ing. Uwe Kasemeyer
Zwilag, Würenlingen
- Dr. Thomas Kohler
Alpiq Suisse SA, Olten
- Paolo Mini
swissnuclear, Olten
- Petros Papadopoulos,
Präsident Young
Generation
Kernkraftwerk
Leibstadt AG, Leibstadt

Revisoren

- Peter Hirt
Gontenschwil
- Herbert Rust
Seengen

Die Generalversammlung 2015 wurde im Besucherzentrum des Kernkraftwerks Leibstadt abgehalten. Gastredner Jean-Pierre Blaser referierte zum Thema «Gedanken zu Energiepolitik und Wissenschaft». Im Vorstand gab es keine Mutationen. Der abtretende Revisor Urs Blumer wurde durch Peter Hirt ersetzt. Die Mitgliederzahl der SGK hat leicht abgenommen und zählte am 1. Januar 2016 insgesamt 324 Mitglieder (2014: 329 Mitglieder). Davon zählten 38 zur Young Generation.

Aktivitäten der SGK

30. April: 46. Generalversammlung, Kernkraftwerk Leibstadt
6. – 8. Oktober: Grundlagenseminar «Einführung in die Kernenergie», Magglingen
11. November: Weiterbildungsseminar «Was Sie schon immer über Radioaktivität und Strahlung wissen wollten!», PSI
Für das Weiterbildungsseminar wurde erstmals eine Teilnahmegebühr verlangt.

2015 wurden fünf SGK-Wissenschaftsapéros durchgeführt. Die Themen waren: «Wann platzt die «Energiewende»-Blase?», «Ein Schritt näher zum geologischen Tiefenlager», «Risiko-wahrnehmung und -kommunikation, Schlüssel zum erfolgreichen Dialog? », «Neubauprojekte in Europa - ein Blick über den Gartenzaun», sowie «Energiewende = Allheilmittel?».

Aktivitäten der YG

23. April: YG-Frühlingstreffen, KKB
27. Mai: YG-Mitgliedertreffen, KKL
22. – 26. Juni: Teilnahme am European Nuclear Young Generation Forum (ENYGF), Paris / Frankreich
19. August: YG-Mitgliedertreffen, KKG
16. – 18. Okt.: Teilnahme am ENS-YGN CCM, Helsinki / Finnland
1. Dezember: YG-Weihnachtsfeier, KKB

Tätigkeiten des Vorstandes

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu fünf regulären Sitzungen, um die Aktivitäten der Gesellschaft zu koordinieren. Zudem fand Ende Februar eine Retraite statt. Wichtigste Arbeiten des Vorstands waren:

- Anpassung der Vereinsorganisation an das finanziell angespannte Umfeld
- Organisation des Weiterbildungsseminars und der Wissenschaftsapéros
- Organisation des Grundlagenseminars
- Unterstützung des Nuklearforums Schweiz bei Publikationen und Aktivitäten
- Mitgliederwerbung und Nachwuchsförderung
- Pflege der Beziehungen zum Nuklearforum und zu Organisationen mit ähnlichen Interessen

Max Brugger
(Aktuar SGK)

A. Kollektivmitglieder | Membres collectifs

13

1. Firmen und Unternehmungen Sociétés et entreprises

Elektrizitätswerke

Sociétés d'électricité

- AEW Energie AG, Aarau
- Alpiq Suisse SA, Lausanne
- Alpiq Suisse SA, Olten
- Axpo Power AG, Baden
- Axpo Trading AG, Dietikon
- BKW Energie AG, Bern
- Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW), Luzern
- EBM Trirhena AG, Münchenstein
- Elektrizitätswerk des Kantons Zürich, Zürich
- Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Zürich
- EnBW Kernkraft GmbH, Kernkraftwerk Philippsburg, Philippsburg
- Energie Uster AG, Uster
- ESN Sicherheit und Zertifizierung GmbH, Schwentental D
- Gemeindewerke Arth, Arth
- Genossenschaft EW Romanshorn, Romanshorn
- Groupe E SA, Corcelles et Grandes-Paccot
- Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden, Stans
- Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH, Gundremmingen D
- Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Sierre-Energie SA, Sierre
- St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, St. Gallen
- Verzasca SA, Lugano
- Wasserwerke Zug AG, Zug

Elektroindustrie, Metall- und Maschinenindustrie und Handel mit solchen Produkten Industrie électrotechnique, industrie des métaux et de construction de machines et commerce de ces produits

- General Electric (Switzerland) GmbH, Baden
- AREVA GmbH, Erlangen D
- CCI AG, Balterswil
- H. Erne Metallbau AG, Leuggern
- GE Hitachi Nuclear Energy International LLC, Zürich
- Hatt-Montagen AG, Brugg
- Kraftanlagen Heidelberg GmbH, Heidelberg D
- KSB Zürich AG, Zürich
- Marti-Dytan AG, Horw
- Rüttschi Fluid AG, Brugg
- Westinghouse Electric Germany GmbH, Mannheim D

Apparatefabrikation und Handel mit Apparaten¹

Fabrication et commerce d'appareils¹

- AMS Seer Umwelttechnik, GmbH, Hägendorf
- Berthold Technologies (Schweiz) GmbH, Zug
- Pedi AG, Oberentfelden

Chemische Industrie, Handel mit chemischen und pharmazeutischen Produkten, Entsorgung

Industrie chimique, commerce de produits chimiques et pharmaceutiques, évacuation des déchets

- MB-Microtec AG, Niederwangen
- Nagra – Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle, Wettingen
- Zwiilag Zwischenlager Würenlingen AG, Würenlingen

Baugewerbe und Baustoffindustrie

Industrie du bâtiment et des matériaux de construction

- Planag, Planungsbüro für Industrie und Gerüstbau AG, Laufenburg
- Walter Gurtner Schreinerei-Innenausbau, Däniken

Sonstige Industrien

Autres industries

- Heureka-Gamma AG, Baden-Dättwil
- Nydegger Personal/Engineering AG, Rietheim
- R. Killer AG, Gebenstorf

Banken, Finanzgesellschaften und Versicherungen Banques, sociétés financières et assurances

- Allianz Suisse, Zürich
- AXA Winterthur Versicherungen, Winterthur
- Kessler & Co. AG, Versicherungen, Zürich
- Nationale Suisse, Basel

Geschäftsstelle

Secrétariat

Nuklearforum Schweiz
Forum nucléaire suisse
Konsumstrasse 20
Postfach 1021
3000 Bern 14
Telefon 031 560 36 50
Telefax 031 560 36 59
info@nuklearforum.ch
www.nuklearforum.ch
info@forumnucleaire.ch
www.forumnucleaire.ch

¹ Soweit nicht bereits unter Elektro-, Metall- und Maschinenindustrie aufgeführt

¹ Pour autant que ces sociétés ne soient pas comprises sous la rubrique «industrie électrotechnique, industrie des métaux et de construction de machines»

* Mitglied der SGK

* Membre de la SOSIN

**Öffentliche Dienste,
Amtsstellen**

**Services publics, offices de
l'administration publique**

- AWEL, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Zürich

**Ingenieur-, Beratungs- und
Architekturfirmen**

**Bureaux d'ingénieurs,
d'architectes et de conseils**

- AF-Consult Switzerland AG, Baden
- ComDes SA (Paris), Bureau Schweiz, Zürich
- Emerson Process Management AG, Baar
- F. Preisig AG, Zürich
- Autexis Control AG, Villmergen
- KAE Kraftwerks- & Anlagen-Engineering GmbH, Hausen D
- PEKO AG, Bad Zurzach
- Persaga AG, Rheinfelden
- Qualitech AG, Mägenwil
- SCE GmbH, Hombrechtikon

**Reise- und Transportunter-
nehmen**

**Entreprises de voyages et de
transport**

- Indermühle AG Logistik, Rekingen
- SAR-Transporte, Brugg

**2. Organisationen und
Verbände**

**Organisations et
associations**

- ARIUS Association for Regional and International Underground Storage, Baden-Dättwil
- electrosuisse, Fehraltorf
- Kernkraftwerks-Betriebspersonal-Vereinigung (KKBV), Leibstadt
- Schweiz. Gewerbeverband, Bern
- Schweiz. Verein für Schweisstechnik, Basel
- Schweiz. Verein für technische Inspektionen (SVTI), Wallisellen
- Verband Schweiz. Elektrizitätsunternehmen (VSE), Aarau

**3. Lehr- und Forschungs-
anstalten**

**Instituts d'enseignement
et de recherche**

- Département de physique nucléaire et corpusculaire de l'Université de Genève, Genève
- hepia, Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture, Genève
- Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL), Lausanne
- EMPA, Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt, Dübendorf
- Fachhochschule Nordwestschweiz, Windisch
- Hochschule Rapperswil (HSR), Rapperswil
- Paul Scherrer Institut (PSI), Villigen, PSI
- NovaCurie AG, Bern

A

- H. Achermann*, Mollis
- Dr. I. Aegerter*, Wollerau
- Dr. phil. nat. S. Aegerter*, Wollerau
- S. Aksan*, Nussbaumen b. Baden
- A. Alander*, Mellingen
- Dr. H. Albers*, Zürich
- Dr. H.-P. Alder*, Flurlingen
- G. Alexopoulos*, Zürich
- S. Amacker*, SWA Consulting GmbH, Neftenbach
- U. Amherd*, dipl. Ing. Phys. ETH, Bern
- Dr. M. Amme*, mb-microtec AG, Niederwangen
- R. Andermatt, Zürich
- Dr. H. Anklin*, Ennetbaden
- A. Anner, Windisch
- H.P. Arnold, Rothrist
- Dr. B. Askari*, Safenwil
- C. Aubert*, Ennetbaden
- J.-F. Aubert*, Conthey

B

- K. Bachmann, Basel
- D. Bader*, Steinen
- G. Baggenstos, dipl. El.-Ing. ETH, Wernetshausen
- Ch. Bammert*, PMES GmbH, Baden
- Dr. T. Bandurski*, Mühleberg
- A. Barritt*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Dr. G. Bart*, Frick
- Dr. W. Barten*, Villigen
- H. F. Baschek*, dipl. Ing., Zurzach
- M. Baumann*, Lenzburg
- P. Baumberger*, dipl. Ing. ETH, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- A. Beck, Hünibach
- Dr. H.-F. Beer, Untersiggenthal
- R. Bendzko, Koblenz
- Dr. J. Bertsch*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- P. A. Bettens, ing. dipl. EPFL, Genève
- Th. Bichsel*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Dr. U. Bielert*, Kernkraftwerk Mühleberg, Mühleberg
- R. Bilang, Muttenz

- Dr. K. Bischoff*, Kirchdorf
- Dr. B. Bitterli*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Dr. W. Blaser*, Trimbach
- Dr. U. Blumer*, Winterthur
- E. Blust*, Rütihof
- C. Bolesch*, Zürich
- U. Bolt, Glattpark Opfikon
- U. Born*, dipl. Masch.-Ing. ETH, Bad Zurzach
- H. Bossert, hmb partners AG, Meilen
- Dr. phil. nat. B. Bosshard*, Lyss
- E. P. Bosshard*, dipl. Ing. ETH, CCI AG, Balterswil
- P.-A. Bourquin*, Baden
- Dr. U. Brander*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- F. C. J. Brandt*, dipl. Ing., Horn
- V. Brankov*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Prof. h.c. J.-U. Braun, Braun Anlagenbau GmbH, Zug
- Dr. R. H. Brogli*, Erlinsbach
- Prof. Dr. H. Bruchertseifer*, Frick
- M. Brugger*, Dipl. Masch. Ing. HTL Liestal
- H. Brunner, dipl. Phys., Verscio
- A. Bucher, Lic. oec. HSG/MBA. Oftringen
- B. K. Buchheim*, dipl. Ing., Benglen
- P. Buclin, Dr en droit, Sion
- Dr. B. Burger*, AF-Consult Switzerland AG, Baden-Dättwil
- P. Burgsmüller*, dipl. Ing., Seuzach
- P. Bürgy*, El. Ing. HTL, Leibstadt
- U. Bürkli*, Zofingen
- H. R. Burri*, dipl. Ing. ETH, Zürich
- V. Bykov*, Baden

C

- Dr. S. Caruso*, Nagra, Wettingen
- V. Cavallo, dipl. oec., Küsnacht ZH
- Prof. Dr. J.-M. Cavedon*, Fontenay-aux-Roses Cedex
- Prof. Dr. R. Chawla*, Windisch
- D. Chionis*, Ehrendingen
- Prof. M. Cosandey, Lausanne
- B. Covelli*, Suhr

- Dr. C. Cozzo*, Waldshut D

D

- V. H. Dang*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- PD C. Degueldre, Dr ès sc., Université de Genève, Genève
- P. Demarmels*, dipl. Phys. ETH, Zürich
- W. Denk*, Alpiq Suisse SA, Olten
- H. Deschwanden*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- C. Di Stefano*, Axpo Holding AG, Baden
- R. Dietler*, Axpo Holding AG, Baden
- Dr. St. W. Döhler, Axpo Holding AG, Baden
- Ch. Donatsch*, dipl. Ing. ETH, Däniken
- E. Dragan*, Benglen
- A. Dräyer, dipl. Ing. ETH, Vogelsang
- J.-F. Dupont*, Dr ing. phys., Pampigny
- R. Duthaler, Dr. sc. nat. ETH, Bettingen

E

- A. Egger, Lenzburg
- T. A. Egly*, dipl. Ing., Kreuzlingen
- M. Eichenberger*, Masch. Ing. HTL, EQE GmbH, Schönenwerd
- Dr. B. Elmiger, dipl. Ing. ETH, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- S.-M. Engel*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- H. F. Enzmann*, dipl. Ing. ETH, Bolligen
- Dr. Th. Ernst, Nagra, Wettingen
- E. Etter, Zug

F

- R. Faltermeier*, General Electric (Switzerland) GmbH, Baden
- A. Fassbender*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- M. Fassbind*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

- M. Fehr, Neuhausen
- Ferroni*, dipl. Ing. ETH, Zürich
- K. Fischer*, dipl. Ing., Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- U. Fischer, alt Nationalrat, Fürsprecher, Seengen
- P. U. Fischer-James*, Meilen
- G. Flückiger*, Masch.-Ing. HTL, Reinach
- H. Flury*, Ing. HTL, Erlinsbach
- K. Foskolos*, dipl. Masch.-Ing., Nussbaumen
- B. Francelet*, Ing. ETS, Murten
- M. Frank, VSE, Aarau
- R. Frehsner, Dietikon
- A. Frei*, Klingnau
- M. Frey, dipl. Ing. ETH, Hitzkirch
- U. Frick*, dipl. Ing. ETH, Stäfa
- H. W. Fricker*, Ing. HTL, Rickenbach
- T. Fries, Nagra, Wettingen
- Dr. A. Frischknecht, Baden
- M. Fritschi*, Brugg
- Dr. H. Fuchs*, dipl. Masch.-Ing., Gelterkinden

G

- Dr. G. Gabrielli, Dr. sc. techn. Möriken
- Prof. Dr. em. H. W. Gäggeler, Brugg
- M. Galan, Hinwil
- Dr. H.-H. Gasser, Lungern
- Dr. D. Gavillet*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- H. Genthner, Kraftanlagen Heidelberg GmbH, Heidelberg
- J. Gerber, Zürich
- M. Gerber*, Hunzenschwil
- Dr. G. Girardin*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- M. Gnädinger, Unternehmensberatung, Schaffhausen
- F. Grandchamp*, ingénieur, Ostermundigen
- C. Grasnack*, Areva GmbH, Erlangen D
- E. Grenacher, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- E. Grimm*, Untersiggenthal
- P. Grimm*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- D. Grob*, Winterthur

- K. Grotloh*, dipl. Ing. ETH, Winterthur
- Dr. B. Guggisberg, Aeugst a. A.
- Dr. I. Günther-Leopold*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Dipl.-El. Ing. TH. A. Guttenkunst Prade, Seon
- Dr. H. C. Guyer*, Hinterkappelen

H

- H. P. Habermacher*, Ing. HTL, Mellingen
- S. Hacker, Axpo Power AG, Baden
- Dr. J. Hadermann*, Untersiggenthal
- Dr. F. Haenssler*, Bern
- Dr. I. Hagenlocher*, Kraftanlagen Heidelberg GmbH, Heidelberg
- Dr. H. G. Hager*, Oberrohrdorf
- P. Hägler, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Y. Halouane, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Dr. B. Hammer-Rotzler, Alpiq Suisse SA, Olten
- L. de Haller*, Genève
- Dr. Ph. Hänggi*, BKW Energie AG, Bern
- Dr. J. Hänny, Schernelz
- P. Hardegger*, dipl. Ing. ETH, Zürich
- A. Hardmeier*, dipl. Phys. ETH, Wangen
- H. Häusermann*, El-Ing. HTL, Remigen
- T. Heberlein, dipl. Masch.-Ing. ETH, Fällanden
- A. Hecker*, dipl. Ing., Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- R. Heierli*, Axpo Power AG, Döttingen
- J. Heizinger, dipl. Ing., BKW AG, Bern
- W. Helbling*, dipl. Ing. ETH, Winterthur
- Ch. Hellwig*, Dr. sc. techn. Axpo Holding AG, Baden
- Dr. A. Hermann*, Brugg
- E. Herzog, Wittnau
- H. Heyck*, Wädenswil
- Dr. Ing. S. Hirschberg*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- H. Hirt*, Ennetbaden
- P. Hirt*, Gontenschwil

- P. Hirter*, Siemens Ltd, Victoria AUS
- Prof. em. U. Hochstrasser*, Muri b. Bern
- K. Hofer*, Axpo Holding AG, Baden
- Dr. F. Hofmann, Lausanne
- J.-M. Hollard*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- F. Holzgrewe*, Hinterkappelen
- B. Hombourger*, Baden
- Dr. M. Horvath*, Kernkraftwerk Mühleberg, Mühleberg
- H. Hostettler, El.-Ing. HTL, Bournemouth UK
- P. Hug*, ipl. El.-Ing. FH, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Dr. M. Hugli*, Würenlos
- M. Hunn-Schlosser, Schönenwerd
- E. Hunziker*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- G. Hunziker, dipl. EL. Ing. ETH, Aarau
- Dr. Th. Hürlimann*, Windisch
- Dr. W. Hürlimann*, Erlenbach

I/J

- A. Isacson*, Brugg
- H. Issler*, dipl. Phys., Nussbaumen
- P. Iten, Axpo Power AG, Döttingen
- Dr. J.-C. Jaccard*, Gretzenbach
- R. Jakab*, dipl. Masch.-Ing., Kernkraftwerk Mühleberg, Mühleberg
- C. Janning*, dipl. Ing., Deckenpfronn
- F. Jaquenod, Arnex-sur-Orbe
- Dr. Ing. F. Jatuff*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- M. Jermann*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- W. Jeschki*, dipl. Ing., Baden
- L. Johansson*, Kernkraftwerk Beznau, Döttingen
- T. Juillerat*, Dr. ing. phys. EPFL, Lausanne

K

- Ch. Kaiser*, Hettenschwil

- Dr. U. Kasemeyer*, Zwilag, Zwischenlager Würenlingen AG, Würenlingen
- E. Kaufmann, Ing. FH, Lachen SZ
- R. Käser*, Gippingen
- J. Kickhofel*, ETH, Zürich
- H. J. Kirchhof*, AF-Consult Switzerland AG, Baden-Dättwil
- G. Klaiber*, Axpo Power AG, Baden
- Dr. Ing. J.-U. Klügel*, Frick
- Dr. B. Knecht, Birr
- Dr. O. Köberl*, Axpo Power AG, Döttingen
- A. Koch, ABB Schweiz AG, Baden
- J. Kocourek*, AF-Consult Switzerland AG, Baden-Dättwil
- R. Ködel*, dipl. Ing., Lauchringen
- P. Köhler*, dipl. Phys., Rohr
- Dr. Th. Kohler*, Alpiq Suisse SA, Olten
- Dr. h.c. M. Kohn, dipl. Ing. ETH, Zürich
- PD Dr. E. Kolbe*, Unterendingen
- M. Konard, Susinet Micro-systems AG, Rorschacherberg
- P. Krafft, Lutry
- J. Krammer*, dipl. Ing., Sulz
- Ch. Krause*, dipl. Ing., Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Ph. D. J. Krepel*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- H. Kreutner, Konrad, Zug
- Prof. Dr. W. Kröger*, ETH Zürich
- B. Krohn, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- K. Küffer*, dipl. Ing. ETH, Baden
- T. Kunze*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Dr. K. Kurtz*, Zürich

L

- R. Landolt*, Masch.-Ing. El., Alpiq Suisse SA, Olten
- K. Lanz, economiesuisse, Zürich
- G. Ledergerber*, Riniken
- Dr. med. Karl L. Ledermann, Basel
- A. Lefèvre, Dynatom International Sàrl, Fribourg

- Dr. E. H. Lehmann*, Waldshut-Tiengen
- N. Lehmann*, Ing. FH NDS, Kernkraftwerk Mühleberg, Mühleberg
- B. Leibrecht*, Bern
- Dr. P. Leister*, Hohentengen D
- Prof. P. Lerch, Dr ès sc., Echichens
- Dr. M. Lips*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Dr. H. Loner Schenker*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Prof. Dr. H. H. Loosli, Kehrsatz
- O. Lüscher*, dipl. Ing. ETH, Winterthur
- Dr. A. Lüthi*, Rüegsauschachen
- Dr. H. R. Lutz, Lostorf

M

- T. Maier*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Dr. I. Mailand*, Wettingen
- S. Maillard*, Grolley
- Dr. Y. S. Marguerat*, Kernkraftwerk Mühleberg, Mühleberg
- N. Mariapillai*, AF-Consult Switzerland AG, Baden-Dättwil
- Dr. H. Maxeiner, Nagra, Wettingen
- P. Mayor*, ing. dipl. EPFL, Niederglatt
- Dr. C. McCombie*, Arius Association, Baden-Dättwil
- Dr. D. McGinnes, Axpo Power AG, Baden
- Dr. I. McKinley*, Frick
- S. Medenbach, Müller und Medenbach GmbH, Gladbeck D
- Dr. F. Medici*, Bundesamt für Energie, Bern
- B. Meier*, Bern
- Dr. G. Meier*, Niedergösgen
- Dr. R. W. Meier*, dipl. Phys. ETH, Wettingen
- S. Meier*, Kernkraftwerk Mühleberg, Mühleberg
- H. Meinecke*, Brugg
- G. Métrailler, Touring Club Suisse, Vernier
- Dr. L. Meyer*, Zürich
- L. Meyer, dipl. Phys., Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

- P. Meyer*, Baden
- F. Meynen*, Karlsruhe-Durlach
- Dr. P. Miazza*, BKW Energie AG, Bern
- C. Micheli*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- N. Milosavljevic*, PSI, Glattpark Opfikon
- P. Mini*, dipl. Bauing., swissnuclear, Olten
- S. T. Mongelli*, Axpo Holding AG, Baden
- B. Moser, swisselectric, Bern
- Ph. Mosimann, St. Gallen
- Dr. J. A. Muheim, Klingnau
- Dr. R. Müller, Binningen
- T. Müller-Schill*, Zürich
- P. Multone*, lic. ès. sc, Bulle

N

- R. Naegelin*, dipl. Ing. ETH, Winterthur
- U. Naumann, dipl. Ing. Kernkraftwerk Beznau, Döttingen
- L. Nedelko*, dipl. Masch.-Ing., Kleindöttingen
- W. Nef*, dipl. Ing. ETH, Klingnau
- S. Nichenko*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- W. Nievergelt, dipl. Elektroinst., Adliswil
- A. Noël*, Nussbaumen
- Dr. J. Nöggerath*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- L. A. Nordström*, dipl. Ing., Döttingen
- S. Nussbaum*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Dr. O. Nusbaumer*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

O

- J. Ochsner, dipl. Phys., Nussbaumen b. Baden
- M. F. Oswald*, General Electric (Switzerland) GmbH, Baden

P

- Dr. D. Paladino*, Baden
- A.-L. Panadero*, Baden

- Dr. M. Pantelias Garces*, Nagra, Wettingen
- P. Papadopoulos*, Oberlunkhofen
- J.-M. Paratte*, dipl. Phys., Estavayer-le-Lac
- Y. Parmar*, Ennetbaden
- Dr. J. A. Patorski*, Nussbaumen b. Baden
- Prof. Dr. A. Pautz, EPFL SB IPEP LRS, Lausanne
- Dr. B. Pellaud*, ehem. Stv. Generaldirektor der IAEO, Icogne
- L. Perez*, ETH, Neuenhof
- G. Perret*, Ph. D, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- B. Pezzatti, Nationalrat, Zug
- Dr. A. Pfeiffer*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Dr. M. Plaschy*, Alpiq Suisse SA, Olten
- H. Plüss, Stetten
- Dr. A. Pochelon, Yens
- Z. Porš*, Baden
- Dr. M. Pouchon*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Dr. C. Pralong Fauchère*, Salins
- Prof. Dr. H.-M. Prasser*, ETH, Institut für Energietechnik, Zürich
- Dr. S. Prêtre, Würenlingen
- A. Puhner*, Alpiq Suisse SA, Olten
- M. Rezek, Rezek-Solutions GmbH
- Dr. H. W. Rich*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- M. Richner*, dipl. Phys., Full-Reuenthal
- B. Richon*, AF-Consult Switzerland AG, Baden-Dättwil
- R. Rieck*, Zwiilag, Zwischenlager Würenlingen AG, Würenlingen
- F. Ringle, Böttstein
- M. Ritter, Killwangen
- M. Ritterath*, dipl. Ing. ETH, Rüschtikon
- L. Robers*, Wolfhausen
- A. Robert, Künsnacht
- Dr. iur. O. Robert, Wettingen
- Dr. D. Rochman, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- J. Roffler*, Masch.-Ing. HTL, Malans
- Dr. J. Rognon*, Cortaillod
- St. Rohrer, Bern
- V. Roland, Crésuz
- L. Rollin, dipl. Ing., KBH Innovation, Baden-Dättwil
- F. Rombach*, Masch.-Ing., CCI AG, Balterswil
- Prof. Dr. A. Romer, Minusio
- St. Römer, dipl. Ing. ETH, Dietlikon
- J. Rossat, Corcelles
- R. Roth*, Döttingen
- K. Rudolph*, Wettingen
- A. Ruggaber*, dipl. Ing. ETH, Basel
- H. Rust*, Masch.-Ing. HTL, Seengen
- Dr. E. Rutgers*, Lausanne
- Dr. C. D. Schegk*, VerAn GmbH, Klingnau
- PD Dr. A. Scheidegger*, Nagra, Wettingen
- M. Schelbert*, Beinwil a. See
- C. Schevelik, Baden
- J. Schib, Mellingen
- Dr. L. Schiel*, Niederrohrdorf
- O. Schmid, Kleindöttingen
- H. Schmidt, dipl. Ing., Swiss Decommissioning AG, Olten
- L. Schmidt*, Zürich
- W. Schmitt*, Reinstein Swiss GmbH, Menzingen
- Prof. J.-P. Schneeberger*, Pully
- Prof. em. A. Schneider, Würenlingen
- Dr. J. Schneider, Nagra, Wettingen
- H. Schneider, Schweizerischer Gewerbeverband, Bern
- S. Schneider*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- U. Schnetzler, Klingnau
- G. Schoch, dipl. Ing. ETH, Rombach
- H. Schöndorf*, dipl. Ing., Brugg
- M. Schönenberger*, dipl. EL.-Ing. ETH, Lengnau
- A. Schönmann*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Dr. D. Schreyer*, Kernkraftwerk Mühleberg, Mühleberg
- B. L. Schröder, Grenchen
- Dr. H. Schumacher*, Klingnau
- Dr. D. Schumann*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- A. Schwab*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- M. Schweikert, BKW Energie AG, Bern
- S.-E. Schweizer*, dipl. Ing. ETH, Wiesendangen
- R. Selig*, Ing. HTL, Däniken
- Dr. H. Semke*, Kernkraftwerk Mühleberg, Mühleberg
- J. Sieber*, EL.-Ing. ETH, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- T. Sigrist, Hüttikon
- M. Spörri*, Gesundes Licht, Mönchaltorf
- Dr. I. Stalder*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- P.-G. Stalder*, Widen

Q

- A. Quéré, Swiss Reinsurance Company Ltd., Zürich

R

- E. Raetz*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- D. Rätz*, dipl. Phys. ETH, Liestal
- H. G. Reddersen*, dipl. Ing., Baden
- B. Reiher, Schweizerisches Wirtschaftsarchiv, Basel
- Dr.-Ing. M. Reinstein*, Reinstein Swiss GmbH, Menzingen
- W. Repke*, dipl. Ing., Waldshut-Tiengen
- Dr. G. Resele*, AF-Consult Switzerland AG, Baden-Dättwil

S

- H. Sager*, Nagra, Wettingen
- I. Samaropoulos*, Baden
- Dr. F.-A. Sarott*, Veltheim
- R. Sarrafian*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- D.-W. Sauer, Berlin Wilmersdorf
- M. O. Saxer, Axpo Services AG, Baden
- M. Saxer, Kernkraftwerk Mühleberg, Mühleberg
- Th. Schaub*, Dipl. Ing. Nussbaumen
- N. Schäuble*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

- K. Stangl, Ing. HTL, Kleindöttingen
- M. Steinacher*, Kernkraftwerk Beznau, Döttingen
- A. Steiner*, dipl. Ing. ETH, Aesch
- J. J. Stobbs*, International Consulting, Herrliberg
- G. Straub*, dipl. El.-Ing., Ittigen
- Dr. sc. nat. M. Streit*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Dr. Ing. D. Suckow*, Leuggern
- A. Sykora*, Nürnberg

T

- E. Tamaseviciute*, Vilnius
- D. Tanic*, Msc. ETH Masch.-Ing., Zürich
- B. Téglasy, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- K. Theissing*, Münster
- Dr. M. Thumann, Lengnau
- Dr. S. Thummerer, Egling an der Paar
- Dr. A. Tiberini*, Zürich
- Dr. U. Tillessen*, Waldshut-Tiengen
- D. Torri, Helvetia Patria Versicherungen, St. Gallen
- M. Trautmann*, dipl. Ing., Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Dr. K. Tunaboynu*, Oberglatt
- Prof. Dr. A. Türler, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- B. Tveiten*, NFCC GmbH, Zürich

U

- D. Ulrich, Winterthur

V

- F. Valle, ing. ETS, Lausanne
- Dr. F. van Dorp*, Rütihof
- Dr. L. Van Loon*, Kleindöttingen
- N. van Zijl*, Masch.-Ing., Nussbaumen
- M. Vanek*, Nussbaumen
- Dr. A. Vecsei*, Kernkraftwerk Mühleberg, Mühleberg
- E. Vlassopoulos*, Ehrendingen
- A. Vögeli*, Rüti
- H. W. Vogt*, Mantra, Lostorf
- PD Dr. H. R. Völkle, dipl. Phys., Sektion Überwachung der Radioaktivität, Fribourg

- Dr. B. Volmert*, Birmensdorf
- Prof. Dr. em. A. von Graevenitz, Kilchberg
- Dr. A. von Gunten*, Oberdiessbach
- Dr. T. von Weissenfluh*, Energy-EPTS GmbH, Malters

W

- A. Wanner*, dipl. Ing., Ebmatingen
- R. Wanner, Koblenz
- C. Wasserfallen, Nationalrat, Bern
- Dr. L. Weber, Fribourg
- M. Weber*, dipl. Ing. ETH, Wiesendangen
- Dr. U. Weidmann*, dipl. Phys., Untersiggenthal
- J. Weishar*, Kernkraftwerk Mühleberg, Mühleberg
- H. Weitze*, Unterentfelden
- Dr. H. Weller*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- H. Wenger*, Ennetbaden
- J.-P. Wenger*, Ehrendingen
- M. Whitwill*, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Ph. A. Wiblé, Ingénieur-conseil, Cartigny
- P. F. Wider*, Ing. HTL., Wettingen
- R. Wiesendanger*, Muhen
- B. Wildberger, Ing. Maschinen, Turgi
R. Williams, swissnuclear, Olten
- Dr. T. Williams*, Habsburg
- M. Wilczynska*, Baden
- H. Winkler*, El.-Ing. HTL, Untersiggenthal
- T. Winkler*, Siemens AG, Erlangen
- E. Wyrtsch*, Hertenstein
- K. Wyss, Leuggern
- K. F. Wyss, dipl. Masch.-Ing. ETH, Küsnacht

Y

- Prof. em. G. Yadigaroglu*, Zürich

Z

- K. Zichanowicz*, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- A. Zimmermann*, Hettlingen
- M. W. Zimmermann*, El.-Ing., Kleindöttingen
- M. Zimmermann*, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- C. M. Zingerli, Zürich
- E. Zollinger*, Montréal
- A. Zuber, Oekingen
- Dr. P. Zuidema, Nagra, Wettingen
- P. Zvonek*, Urdorf
- Dr. H.-U. Zwicky*, Zwicky Consulting GmbH, Remigen
- P. F. Zwicky*, Hettlingen
- R. Zysset, Balsthal

f.

Avant-propos

2015: Après une année intermédiaire intense, l'heure des décisions

Au cours de la session d'hiver, dans le cadre de l'examen de la Stratégie énergétique 2050, le Conseil des Etats a rejeté le concept d'exploitation à long terme proposé par le Conseil national et la limitation de la durée d'exploitation des centrales nucléaires suisses. Il s'est ainsi rallié à l'avis du Conseil fédéral, qui plaide certes pour une interdiction de construction de nouvelles centrales, mais qui ne souhaite pas limiter la durée d'exploitation des installations pour des raisons politiques. Et nous nous réjouissons que le Conseil national, dans sa nouvelle composition, ait saisi la balle au bond lors de la session de printemps 2016, et ait approuvé à une nette majorité la version élarguée du Conseil des Etats.

Reste la question de l'interdiction de construire de nouvelles centrales nucléaires. La conseillère fédérale Doris Leuthard continue d'affirmer que la sortie du nucléaire ne constitue ni une interdiction technologique ni une interdiction conceptuelle (cf. Editorial du Bulletin papier paru au mois de décembre). Elle n'exclut pas d'ailleurs que la Suisse puisse un jour de nouveau recourir au nucléaire si une technologie plus avancée était disponible.

D'ici là, les exploitants seront focalisés sur la sécurité d'exploitation des installations existantes. C'est pour cette raison entre autres que les couvercles des enceintes de confinement des deux réacteurs de Beznau ont été remplacés. Ce travail exigeant à la fois sur le plan

technique et organisationnel a cependant eu des conséquences imprévues: des irrégularités sur le matériau de l'enceinte de la tranche 1 ont été découvertes, ce qui a engendré un report de la remise en service de l'installation à 2016 – jusqu'à ce que la sûreté de fonctionnement ait pu à nouveau être attestée. Cela illustre parfaitement la culture de la sûreté poussée en vigueur dans notre pays.

En dépit de cette interruption de la production, les centrales nucléaires suisses ont contribué de manière significative à la sécurité de l'approvisionnement de notre pays au cours de l'année sous revue. D'après swissgrid, la situation a été très tendue au mois de décembre, alors que le niveau des eaux des fleuves et lacs d'accumulation était bas en raison de la sécheresse des mois précédents. La situation de l'approvisionnement électrique du pays s'est décrispée juste avant Noël, grâce à la remise en service de Beznau 2, conformément au calendrier.

Le Parlement était donc bien inspiré de ne pas limiter la durée d'exploitation de nos centrales nucléaires. Les jalons seront posés durant l'année 2016, puisque le sort de la Stratégie énergétique 2050 devrait être scellé, que cela soit d'ailleurs par le biais d'un référendum ou non, et que le peuple aura l'occasion de se prononcer sur l'initiative des Verts, qui prévoit une sortie du nucléaire au plus tard en 2029.



Michaël Plaschy
Président du Forum nucléaire suisse

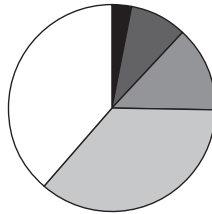
Les centrales nucléaires suisses

Production des centrales nucléaires suisses en 2015

(production nette en MWh)

Total 22 160 988

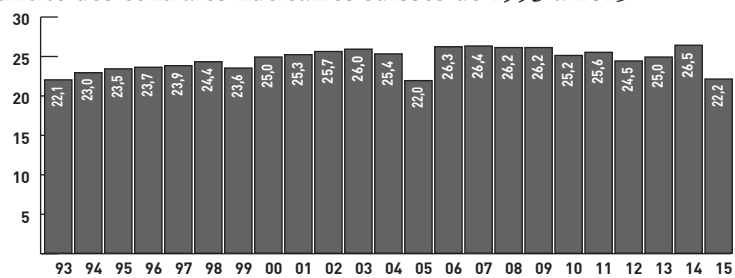
KKB-1	■	620 915
KKB-2	■	2 021 541
KKM	■	2 948 810
KKG	■	7 971 204
KKL	□	8 598 518



La fourniture d'électricité nette des centrales nucléaires suisses s'est élevée à 22 079 594 MWh en 2015 (2014: 26 412 746 MWh). En plus de la fourniture d'électricité, les centrales nucléaires de Beznau et de Gösgen ont produit de la chaleur à distance correspondant à une diminution de la production d'électricité de 81 394 MWh (2014: 80 614 MWh).

Production nette d'électricité des centrales nucléaires suisses de 1993 à 2015

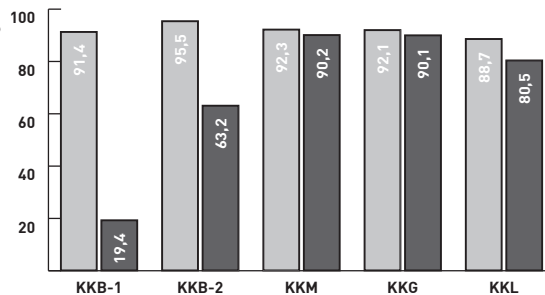
(en milliards de kWh)



Taux d'utilisation en %

2014

2015



Un fonctionnement sûr des centrales nucléaires suisses tout au long de l'année

Une fois de plus, les centrales nucléaires suisses ont rejeté dans l'environnement une quantité de substances radioactives sensiblement inférieure aux valeurs limites. Dans son premier bilan, l'Inspection fédérale de la sécurité nucléaire (IFSN) arrive à la conclusion que l'ensemble des centrales nucléaires suisses ont rempli leurs obligations légales en 2015 et ont une nouvelle fois été exploitées de manière sûre.

L'année sous revue a été marquée par les arrêts prolongés des installations dans le cadre des révisions annuelles. Des travaux de rééquipement et de contrôle importants ont en effet été effectués dans les deux tranches de la centrale de Beznau. Au moment des révisions réglementaires de Beznau 2, Leibstadt et Mühleberg, les réacteurs Beznau 1 et Gösgen ont eux aussi dû être arrêtés sur une courte durée à la mi-août. Ainsi, pour la première fois depuis la mise en service de l'installation de Leibstadt en 1984,

les cinq réacteurs ont été simultanément déconnectés du réseau du 16 au 18 août 2015.

Le nombre d'événements soumis à notification, qui sont pertinents en matière de sûreté nucléaire, se situe dans la plage des années précédentes. Selon les informations fournies par l'IFSN, 37 événements ont été signalés. Aucun ne concernait le dépôt intermédiaire central de Würenlingen ni le réacteur de recherche de l'Université de Bâle. Un événement a concerné le réacteur de recherche de l'EPFL. L'Institut Paul-Scherrer a pour sa part signalé trois événements, la centrale de Mühleberg sept, de même que les deux tranches de Beznau, la centrale de Gösgen neuf, et celle de Leibstadt dix. Sur les 37 événements, quatre arrêts automatiques de réacteurs en fonctionnement de puissance ont été enregistrés en 2015. D'après l'IFSN, les installations se sont à chaque fois comportées conformément à la conception. La classification définitive des événements sera indiquée dans le rapport de surveillance annuel de l'IFSN, mi-2016.

Une fois de plus, l'année sous revue a été essentiellement consacrée à la future structure de l'approvisionnement en électricité de la Suisse. Le Conseil des Etats s'est notamment exprimé sur plusieurs questions cruciales: Combien de temps une centrale nucléaire doit-elle rester en exploitation en Suisse? Quelle forme doit prendre la procédure d'autorisation d'éventuelles futures installations dans notre pays? Tout comme le Conseil fédéral et le Conseil national, le Conseil des Etats souhaite lui aussi inscrire dans la loi l'interdiction de construire de nouvelles centrales nucléaires. Le secrétariat a pris position dans le cadre du débat politique et public relatif à l'interdiction de facto de la technologie nucléaire et à une limitation de la durée d'exploitation des centrales actuelles pour des raisons politiques. Ainsi, le Forum nucléaire suisse estime qu'une interdiction technologique n'est justifiée ni du point de vue juridique ni du point de vue de la politique nationale. Celle-ci menacerait en effet nos savoirs et est contraire aux objectifs de la Confédération en matière de politique énergétique. Le Forum nucléaire suisse a mis à la disposition des médias et de la population toutes les informations utiles concernant l'utilisation de l'énergie nucléaire en Suisse.

La Suisse fait cavalier seul

Au cours de l'année passée, les collaborateurs du secrétariat ont pu constater une nouvelle fois à quel point les connaissances des médias, des politiques et des électeurs suisses sur l'énergie nucléaires étaient limitées, et à quel point les mythes perduraient. Pour cette raison, le secrétariat a décidé en 2015 de placer la politique énergétique isolée menée par la Suisse depuis 2011 au cœur de sa communication externe. Depuis l'accident de réacteur de Fukushima-Daiichi, la Suisse est le seul pays au monde à avoir radicalement changé de cap en matière de politique énergétique. Aucun autre gouvernement n'a opéré une telle volte-face depuis l'accident. En renonçant à l'énergie nucléaire, le Conseil fédéral souhaite tirer un trait sur un des piliers éprouvés de l'approvisionnement électrique suisse. Si la Suisse renonce à la construction de nouvelles centrales nucléaires en réaction post-Fukushima, comme cela est prévu par la Stratégie énergétique 2050 du Conseil fédéral, qui a été approuvée par le Parlement en 2015, elle perdra sa place de leader mondial de l'approvisionnement

énergétique durable, attribuée une nouvelle fois par le Conseil Mondial de l'Energie. Celui-ci a pris en compte notre production d'électricité respectueuse de l'environnement et quasiment sans émission de CO₂ en grande partie grâce à l'énergie nucléaire. Notre voisin allemand, tant de fois cité comme un exemple, a quant à lui perdu deux places au classement en 2015 et occupe désormais la 13^e place. Concernant la durabilité de l'approvisionnement énergétique allemand, le Conseil Mondial de l'Energie estime qu'il décline, et que l'impact environnemental notamment se dégrade. Certes, le pays a accéléré sa sortie du nucléaire à partir de 2011, mais celle-ci avait déjà été décidée de longue date. Dans le cadre de son tournant énergétique, notre voisin nordique compense l'énergie en ruban produite par les centrales nucléaires par de l'énergie issue du charbon, et augmente ainsi ses émissions de CO₂.

La capacité nucléaire installée dans le monde a augmenté de 6300 MW (1,6%) pour s'établir à 382 700 MW. Dix nouvelles centrales nucléaires ont été mises en exploitation, dont huit en Chine, et une en Russie et en Corée du Sud. Sept tranches ont été définitivement mises à l'arrêt. Le parc nucléaire civil mondial comptait ainsi 442 réacteurs répartis dans 31 pays au 1^{er} janvier 2016.

Coup d'œil en Asie

Pas moins de huit nouvelles installations ont été connectées au réseau chinois en 2015. L'Empire du Milieu mise en effet beaucoup sur l'énergie nucléaire et investit de manière ciblée dans la recherche et le développement de différentes technologies. Le secrétariat était donc heureux de pouvoir accueillir un étudiant de master chinois issu de la filière «Nuclear Engineering» de l'EPFL-ETHZ dans le cadre d'un stage d'été. Au cours de celui-ci, Guo Wentao a rédigé le rapport «Nuclear Developments in China», disponible en anglais.

Concernant le Japon, les deux premiers réacteurs répondant aux exigences de remise en service renforcées depuis l'accident de Fukushima ont été redémarrés en septembre et novembre 2015. Cinq installations ont quant à elles été définitivement déconnectées du réseau au cours de l'année.

L'élaboration de contenus factuels à l'intention du monde politique et du public, les débats entre experts, ou encore l'entretien de contacts avec les secteurs de l'enseignement, de la science, de l'économie et de la politique, mais aussi avec la population intéressée, font partie des buts fixés dans les statuts du Forum nucléaire suisse. Pour ce faire, le secrétariat a une nouvelle fois proposé en 2015 une offre d'information et de formation variée.

Le Forum nucléaire suisse forme, et informe

Les cinq Rencontres du Forum organisées en 2015 ont rencontré un large écho. La première de l'année, qui a eu lieu en février, revêtait, comme le veut la tradition, un caractère assez technique, et était consacré à la recherche sur la fusion. Juan Knaster a ainsi présenté un exposé sur l'état de la recherche à l'«International Fusion Materials Irradiation Facility (IFMIF)», à Rokkasho (Japon). En mars, Kurt Rohrbach, président de l'Association des entreprises électriques suisses AES, et Michael Beer, économiste de l'énergie et spécialiste en régulation chez BKW Energie SA, se sont penchés sur «L'Europe, désespérément en quête de solutions pour lutter contre le black-out». Au cours de la troisième Rencontre du Forum, Thomas Ernst, président de la direction de la Nagra et membre du Comité du Forum nucléaire suisse, a quant à lui présenté un exposé reprenant les «propositions de la Nagra pour l'étape 3 du plan sectoriel «Dépôts en couches géologiques profondes»». La quatrième manifestation de l'année était consacrée à la médecine: le professeur Niggli, chef de l'oncologie pédiatrique à l'Hôpital de l'enfance de Zurich, et le docteur Jürg Schädelin, ancien responsable de la direction médicale du département épidémiologie et sûreté des médicaments chez Novartis, ont présenté l'état de la recherche concernant les causes de la leucémie infantile. Pour finir, lors de la dernière Rencontre du Forum de l'année 2015, le directeur du Forum atomique allemand, Christian Wössner, a dressé un état des lieux de la sortie du nucléaire en Allemagne.

Au cours de l'année 2015, le secrétariat a également contribué à l'initiation à l'énergie nucléaire de nouveaux collaborateurs des centrales nucléaires suisses et d'autres personnes intéressées en organisant le séminaire de base

de la Société suisse des ingénieurs nucléaires (SOSIN). Comme les années précédentes, on ne pouvait pas accepter plus de monde pour la manifestation. Le secrétariat a également organisé un cours d'approfondissement destiné quant à lui davantage aux professionnels. Le programme du cours, conçu par la Commission pour la formation, s'intitulait «Optimisation des coûts dans les centrales nucléaires: possibilités et limites dans le cadre d'une bonne culture de la sûreté». Celui-ci abordait ainsi une question urgente, qui préoccupe énormément la branche en raison de la situation politique et économique de la Suisse.

Une présence électronique renforcée

Au cours de l'année 2015, le secrétariat s'est attelé à la modernisation de son style de communication ainsi que de ses formes et canaux de communication, dans l'optique de prendre en compte le changement de comportement des consommateurs de médias. Il a notamment renforcé sa présence sur la plateforme Twitter, mis en place une Newsletter Monitoring divertissante, et modernisé sa plateforme nuclearplanet. L'équipe de la rédaction a rédigé un total de 670 articles spécialisés pour le Bulletin électronique. Le secrétariat a également publié quatre numéros du Bulletin papier, et a continué à envoyer chaque mois notamment aux politiciens et politiciennes son Flash nucléaire. En plus de formes de communications électroniques et écrites efficaces, le Forum nucléaire suisse n'a cessé d'entretenir le contact personnel avec les milieux intéressés. Au cours de l'année écoulée, un voyage de presse national a été organisé, comme tous les ans. Celui-ci a une fois de plus proposé une bonne base de discussion dans le cadre des échanges avec les médias. Et pour la première fois, le Forum nucléaire a été présent dans le cadre d'une exposition. Il a participé à une conférence publique intitulée «Jahrhundert-herausforderung Energie» («L'énergie: le défi du siècle») et organisée dans le cadre de l'Europa Forum qui s'est tenu à Lucerne.

Conformément à son but statutaire, le Forum nucléaire suisse continuera lors du prochain exercice à s'engager en vue d'un débat factuel et à promouvoir une utilisation pacifique de l'énergie nucléaire et la poursuite de son développement en Suisse.

Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint

à l'Assemblée générale du

Forum nucléaire suisse, Berne

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan, compte de résultats et annexe) du Forum nucléaire suisse pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2015.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au comité alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entité contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ne sont pas conformes à la loi et aux statuts.

Berne, le 27 janvier 2016

BDOSA



Thomas Stutz

Réviseur responsable
Expert-réviseur agréé



p.m. Remo Badertscher

Réviseur agréé

Bilan 2015

CHF

Actifs	31.12.2014	31.12.2015
Actifs circulants		
Liquidités		
CCP	277'780.10	292'141.12
Avoirs bancaires	108'911.45	136'978.98
Total liquidités	386'691.55	429'120.10
Créances résultant de la vente de biens et de prestations de services		
Créances vis-à-vis des membres de l'association	12'379.98	4'525.00
Autres créances à court terme		
Créances envers des tiers - AFC (TVA / Retenue à la source)	44'177.44	38'541.46
Stocks (livres, brochures)	1.00	1.00
Total actifs circulants	443'249.97	472'187.56
Total actifs	<u>443'249.97</u>	<u>472'187.56</u>
Passifs	31.12.2014	31.12.2015
Fonds étrangers		
Fonds étrangers à court terme		
Engagements résultant des livraisons et de prestations de services		
Engagements envers des tiers - fournisseurs	24'161.67	17'679.32
Autres dettes à court terme		
Engagements envers des tiers - AFC (TVA)	0.00	1'126.34
Comptes de régularisation passifs	74'468.33	77'775.45
Total fonds étrangers à court terme	98'630.00	96'581.11
Total fonds étrangers	98'630.00	96'581.11
Fonds propres		
Capital de l'association	281'279.25	344'619.97
Bénéfice au bilan	63'340.72	30'986.48
Total fonds propres	344'619.97	375'606.45
Total passifs	<u>443'249.97</u>	<u>472'187.56</u>

Compte de profits et pertes 2015

27

CHF

	2014	2015
Produits nets résultant de livraisons et prestations de service		
Cotisations et contributions exceptionnelles	2'564'340.00	2'229'995.00
Conférences, cours	186'682.20	162'748.65
Recettes provenant de publications et prestations de service	25'736.05	8'417.35
Recettes diverses	2'286.48	74.82
Total produits nets résultant de livraisons et prestations de service	2'779'044.73	2'401'235.82
Charges directes		
Secrétariat du Forum	353'640.17	287'929.76
Instances et réseau	387'248.75	317'886.70
Recherches, analyses, monitoring	364'615.25	366'476.65
Publications de base	508'520.63	350'780.51
Gestion d'Internet	355'403.20	446'384.82
Service aux médias	177'732.56	74'296.47
Information du public	136'149.42	150'547.42
Communication technique spécialisée	369'751.46	313'611.92
Total charges directes	2'653'061.44	2'307'914.25
Autres charges d'exploitation	60'659.40	62'396.84
Résultat d'exploitation avant résultat financier et impôts	65'323.89	30'924.73
Produits financiers	398.80	69.05
Résultat d'exploitation avant impôts	65'722.69	30'993.78
Produits extraordinaires	0.00	577.80
Charges extraordinaires	1'840.77	0.00
Bénéfice au bilan avant impôts	63'881.92	31'571.58
Impôts	541.20	585.10
Bénéfice au bilan	<u>63'340.72</u>	<u>30'986.48</u>

Annexe des comptes annuels 2015 de Forum nucléaire suisse

1. Informations générales

Extrait des statuts de mai 2014:

Sous le nom

Nuklearforum Schweiz
Forum nucléaire suisse
Foro nucleare svizzero
Swiss Nuclear Forum

existe pour une durée indéterminée, dont le siège est à Berne, une association au sens de l'art. 60 ss CC.

L'association a pour but de promouvoir l'utilisation pacifique de l'énergie nucléaire et la poursuite de son développement en Suisse. Elle s'engage pour la coordination des activités menées dans ce domaine. Elle soutient par ailleurs une large application des techniques nucléaires dans la médecine, l'industrie et la recherche.

Il est fait référence aux statuts complets de l'association.

Le nombre de postes à temps plein du Forum nucléaire suisse est une moyenne annuelle de moins de 10.

2. Principales conventions comptables (art. 959c par. 1 al. 1 CO)

Les comptes annuels présentés du Forum nucléaire suisse ont été préparés conformément aux dispositions de la législation comptable suisse.

3. Dérogations au principe de permanence de la présentation et des méthodes d'évaluation

La présentation de la déclaration de clôture du bilan et des comptes profits et pertes a été révisée pour refléter les nouvelles règles comptables. Pour assurer la comparabilité avec l'année précédente, les chiffres de 2014 ont été ajustés.

4. Explications relatives aux postes extraordinaires

En 2014, les différences de TVA ont été ajustées de 2010–2013. Ces corrections ont été comptabilisées à titre de dépenses extraordinaires.

En 2015, les calculs sur deux périodes ont été enregistrés en résultat exceptionnel dans le sillage du nettoyage de débiteur. Les paiements entrants correspondants ont été déjà enregistrés en 2012, mais le revenu n'a jamais été réalisé.

Organes

Etat en mars 2015

29

Comité

- * Membres de la délégation du comité

Président

- Michaël Plaschy*, Alpiq Suisse SA, Olten

Vice-présidents

- Sönke Hacker*, Axpo Power AG, Baden
- Peter Hirt*, Gontenschwil

Autres membres

- Stephan Döhler, Axpo Power AG, Baden
- Thomas Ernst, Nagra, Wettingen
- Robert Faltermeier, General Electric (Switzerland) GmbH, Baden
- Michael Frank, Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Aarau
- Ingeborg Hagenlocher, Kraftanlagen Heidelberg GmbH, Heidelberg
- Philipp Hänggi, BKW Energie AG, Bern
- Andreas Koch, ABB Schweiz AG, Baden-Dättwil
- Thomas Kohler*, Alpiq Suisse SA, Olten
- Prof. W. Wolfgang Kröger, ETH, Zürich
- Beat Moser, swisselectric, Bern
- Yogesh Parmar, AF-Consult Switzerland AG, Baden
- Prof. Andreas Pautz*, EPFL, Lausanne
- Bruno Pezzatti, Nationalrat, Zug
- Antoine Pochelon, Yens
- Henrique Schneider, SGV-USAM, Bern
- Martin Schweikert*, BKW Energie AG, Bern

- Marco Streit, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Prof. Andreas Türler, Universität Bern und Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Kurt Wyss, Leuggern

Président honoraire

- Bruno Pellaud, Icogne

Commission pour l'information

Président

- Bruno Elmiger, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken

Membres

- Tobias Fässler, BKW Energie AG
- Markus Fritschi, Nagra, Wettingen
- Karin Giacomuzzi, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Patrick Jecklin, swissnuclear, Olten
- Roland Keller, Axpo Power AG, Baden
- Guido Lichtensteiger, VSE, Aarau
- Andreas Meier, Alpiq Suisse SA, Olten
- Michelle Roth, ABB Schweiz AG, Baden
- Mauro Salvadori, Alpiq Suisse SA, Olten
- Antonio Somavilla, Axpo Services AG, Baden
- Martin Zimmermann, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI

Commission pour la formation

Président

- Thomas Kohler, Alpiq Suisse SA, Olten

Membres

- Prof. Katrin Fischer, Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten
- PD Wolfgang Hummel, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Rainer Kaulbarsch, Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken
- Hansjörg Künzli, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Friedrich Meynen, Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat Ensi, Brugg AG
- Patrick Miazza, BKW Energie AG, Bern
- Johannis Nöggerath, Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Prof. Andreas Pautz, EPFL, Lausanne
- Prof. Horst-Michael Prasser, ETH, Zürich
- Dominik Rätz, AF-Consult Switzerland AG, Baden
- Marco Streit, Paul Scherrer Institut, Villigen PSI
- Tobias Zieger, CCI AG, Balterswil

Secrétariat

Forum nucléaire suisse
Konsumstrasse 20
Case postale 1021
3000 Berne 14
Téléphone 031 560 36 50
Téléfax 031 560 36 59
www.forumnucleaire.ch

Secrétaire général

- Beat Bechtold

Secrétaire général adjoint

- Michael Schorer

Collaborateurs/ collaboratrices

- Marie-France Aepli
- Rahel Berger
- Max Brugger
- Monique Guignet
- Aniko Modestin
- Matthias Rey
- Sandra Rychard

Organe de révision

BDO SA, Berthoud

Rapport d'activité 2015 de la SOSIN

Comité (janvier 2016)

Président

- Marco Streit
Institut Paul-Scherrer,
Villigen PSI

Vice-président

- André Fassbender
Centrale nucléaire de
Leibstadt SA, Leibstadt

Caissier

- Ben Volmert
Nagra, Wettingen

Secrétaire

- Max Brugger,
Forum nucléaire suisse,
Berne

Asseseurs

- Thomas Bichsel
Centrale nucléaire de
Gösgen-Däniken SA,
Däniken
- Robert Faltermeier
General Electric
(Switzerland) GmbH,
Baden
- Matthias Horvath
Centrale nucléaire de
Mühleberg, Mühleberg
- Uwe Kasemeyer
Zwilag, Würenlingen
- Thomas Kohler
Alpiq Suisse SA, Olten
- Paolo Mini
swissnuclear, Olten
- Petros Papadopoulos,
président de la Young
Generation, Centrale
nucléaire de Leibstadt SA,
Leibstadt

Réviseurs

- Peter Hirt
Gontenschwil
- Herbert Rust
Seengen

L'assemblée générale 2015 s'est déroulée au pavillon des visiteurs de la centrale nucléaire de Leibstadt. Le conférencier invité, Jean-Pierre Blaser, a présenté un exposé intitulé «Gedanken zu Energiepolitik und Wissenschaft» (Réflexions autour de la politique énergétique et de la science).

La composition du comité est restée inchangée. Urs Blumer, le réviseur sortant, a été remplacé par Peter Hirt. Les effectifs de la SOSIN ont légèrement baissé et celle-ci comptait 324 membres au 1^{er} janvier 2016 (2014: 329 membres), dont 38 sont affiliés à la Young Generation.

Activités de la SOSIN

- | | |
|---------------|---|
| 30 avril | 46 ^e assemblée générale, centrale nucléaire de Leibstadt |
| 6 – 8 octobre | Séminaire de base «Introduction à l'énergie nucléaire», Macolin |
| 11 novembre | Séminaire de perfectionnement «Tout ce que vous avez toujours voulu savoir sur la radioactivité et le rayonnement», PSI |
- Concernant le séminaire de perfectionnement, les participants ont dû pour la première fois s'acquitter de droits d'inscription.

La SOSIN a organisé cinq apéritifs scientifiques en 2015. Les thèmes abordés étaient les suivants: «Wann platzt die «Energiewende»-Blase?» (Quand la bulle du «tournant énergétique» éclatera-t-elle?), «Ein Schritt näher zum geologischen Tiefenlager» (Un pas de plus vers un dépôt en couches géologiques profondes), «Risikowahrnehmung und -kommunikation, Schlüssel zum erfolgreichen Dialog?» (La perception et la communication du risque, clé d'un dialogue constructif?), «Neubauprojekte in Europa – ein Blick über den Gartenzaun» (Nouveaux projets de construction en Europe: un tour d'horizon), et «Energiewende = Allheilmittel?» (Le tournant énergétique, une panacée universelle?).

Activités de la Young Generation

- | | |
|--------------------------|---|
| 23 avril | Rencontre de printemps YG, KKB |
| 27 mai | Rencontre des membres YG, KKL |
| 22 – 26 juin | Participation au Forum de la Jeune Génération Européenne du nucléaire (ENYGF), Paris (France) |
| 19 août | Rencontre des membres YG, KKG |
| 16 – 18 oct. | Participation au CCM ENS-YGN, Helsinki (Finlande) |
| 1 ^{er} décembre | Noël de la YG, KKB |

Activités du comité

Au cours de l'exercice passé, le comité s'est réuni cinq fois en séance ordinaire afin de coordonner les activités de la SOSIN. Une retraite a également eu lieu à la mi-février. Le comité s'est notamment occupé:

- d'adapter l'organisation de la SOSIN au contexte financier actuellement tendu,
- d'organiser le séminaire de perfectionnement et les apéritifs scientifiques,
- d'organiser le séminaire de base,
- d'assister le Forum nucléaire suisse dans le cadre de diverses publications et activités,
- de recruter de nouveaux membres et de promouvoir la nouvelle génération,
- d'entretenir les relations avec le Forum nucléaire suisse et les organisations poursuivant des objectifs similaires.

Max Brugger
(secrétaire de la SOSIN)

Nuklearforum Schweiz
Forum nucléaire suisse
Konsumstrasse 20
Postfach 1021
3000 Bern 14
Telefon 031 560 36 50
Telefax 031 560 36 59
info@nuklearforum.ch
www.nuklearforum.ch
info@forumnucleaire.ch
www.forumnucleaire.ch

LCV 4419



DE-A

LSE

LCV 4424



DE-B

LCV 2419



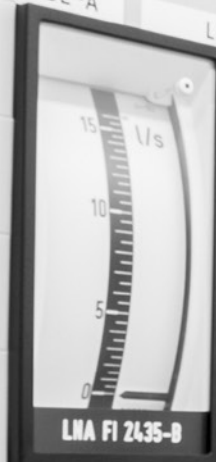
DE-A

LCV 2424



LNA

DE-B



zu DE

LSE nach Pumpe



zu DE

LNA nach Pumpe



LCV 4452



LNA 0001



LCV 2452



nach Pumpe

